

Am gestrigen Sonntag zogen Abordnungen von 52 Schützenvereinen aus dem Gau Ansbach durch die Straßen der Gemeinde

Zwei Schützenzüge marschierten durch Petersaurach

Zweiter Schützenmeister Gerwig Wilsch nicht voll zufrieden – Lag die niedrige Beteiligung an elektronischen Schießständen?



Angeführt wurde der Festzug am gestrigen Sonntag durch Petersaurach von der Blaskapelle und den Aktiven des Schützenvereins Petersaurach, der in diesem Jahr das Gauschützenfest ausgerichtet hatte. Foto: Biernoth

PETERSAURACH (ab) – Gleich zwei Festzüge marschierten am Wochenende durch Petersaurach: Aus Anlass des Gauschützenfestes fand am Samstag ein kleinerer Festzug mit den insgesamt 18 örtlichen Vereinen statt. Am darauffolgenden Sonntag zogen die Abordnungen von 52 Schützenvereinen aus dem Gau Ansbach durch die Straßen.

Mit dem Verlauf des Gauschützenfestes und dem Gauschießen zeigte sich der zweite Schützenmeister Gerwig Wilsch nicht voll zufrieden. Nur 912 Schützen hatten sich an dem Schießen, das vom 28. April bis 16. Mai durchgeführt wurde, beteiligt. Diese „extrem niedrige“ Beteiligung, so vermutete der stellvertretende Schützenmeister Wilsch, könnte mit

dem Schießen auf elektronischen Ständen zu tun haben. Die neue Technik, so habe es den Anschein, habe viele Schützen doch abgeschreckt.

Auch die Beteiligung am Gauschützenfest hätte besser sein können, monierte Gerwig Wilsch. Bereits am Freitag hatte das Fest mit einer Bierprobe in der Petersauracher Au-

rachhalle begonnen. Für die festlich-musikalische Umrahmung hatten die Lichtenauer Musikanten gesorgt. Am Samstag fand nach dem kleinen Festzug ein Stimmungsabend mit „Harrys Naabtalern“ statt und am gestrigen Sonntag wurden nach dem Gauschützenfestzug die Gaukönige proklamiert (ausführlicher Bericht folgt).

Hans Merk von Germania Ansbach „erschoss“ sich die Regentschaft

Königsschützen im Gau gekürt

Auch Angela Hufnagel und Sebastian Hahn triumphierten

PETERSAURACH – Das Jahr der Schützenregentschaft ging nun für Birgit Weigel, Thomas Kosian und Michael Kern zu Ende. Beim jüngst durchgeführten Gauschießen in Petersaurach konnte keiner der drei Gaukönige seinen Titel verteidigen. Zum neuen Regenten wurde Hans Merk vom Schützenverein (SV) Germania Ansbach gekürt.

Mit einem 25,18 Teiler landete Merk vor Uwe Wittmann (SV Oberdachsteten; 31,06 Teiler) und Michael Kehrberger (SV Flachslanden; 45,61 Teiler). Zur Gaudamenkönigin wurde Angela Hufnagel von der Schützengemeinschaft

Großhaslach gekürt. Sie erschoss sich mit einem 83,15 Teiler Rang eins, vor Sandra Just vom SV Dorfgütingen (91,00 Teiler) und Birgit Weigel von der Hauptschützengesellschaft Windsbach (93,34 Teiler).

Sebastian Hahn von der Schützengemeinschaft Weihenzell schoss im Wettbewerb um den Gaujugendkönig mit einem 5,00 Teiler das beste Ergebnis. Hinter ihm folgten Tim Brunner vom SV Petersaurach mit einem 36,12 Teiler sowie Michael Egerer vom SV Oberdachsteten mit einem 64,85 Teiler.

Wie der erste Gauschützenmeister Hans Döring betonte, waren alle Schützen im Ansbacher Gau mit den schein-



Sie wurden zu den Gaukönigen gekürt: Gaukönig Hans Merk, Gaujugendkönig Sebastian Hahn und Gaudamenkönigin Angela Hufnagel (von links).

denden Regenten „sehr zufrieden“. Döring wünschte den Enttrohten daher „auf dem weiteren Schützenwege alles Gute“. Die Preisverleihung für

das gesamte Gauschießen findet am kommenden Freitag, 25. Juni, unter Mitwirkung der Schützenkapelle im Petersauracher Schützenheim statt.